

Inhalt

Statt eines Vorworts: Ein Gespräch zwischen Eckhard Frick und Harald Gündel	9
Gebrauchsanleitung	12
1 Der sich bindende Mensch	15
1.1 Was ist Bindung?	15
1.2 Neurobiologie der Bindung	17
1.3 Wahrnehmen und Bewegen: Gestaltkreis	22
1.4 Bindungsstile	23
1.5 Komplexe	27
1.6 Archetypen	29
1.7 Soziale Wahrnehmung	32
1.8 Repräsentation	36
1.9 Konflikt	41
1.10 These und Fragen 1	42
2 Der Zeichen verstehende Mensch	44
2.1 Zeichen und Symbole nach C. G. Jung	44
2.2 Input/Output (Reflex)	46
2.3 Lebenskreis: Die biologische Differenz	48
2.4 Anthropologische Differenz	51
2.5 Greifen und Zeigen (Joint attention)	53
2.6 Biosemiotik	54
2.7 Symptom	59
2.8 Vom Zeichen zum Symbol	61
2.9 Verstehen	65
2.10 These und Fragen 2	68
3 Der träumende Mensch	70
3.1 Traumdeutung (S. Freud)	70
3.2 Neurobiologie des Träumens	72
3.3 Der »Königsweg«	74
3.4 Das Unbewusste: Schibboleth der Psychoanalyse	78
3.5 Primär- und Sekundärprozess	84
3.6 Träume deuten	86
3.7 Theatermodell des Traumes	89

3.8	Imagination	90
3.9	Kreativität.....	93
3.10	These und Fragen 3.....	96
4	Der spielende Mensch.....	98
4.1	Die Holzspule	98
4.2	Neurobiologie von Spiel und Ausgeschlossensein.....	100
4.3	Spielfeinfähigkeit.....	102
4.4	Der Übergangsraum	104
4.5	Das Paradox der Arbeit: der Flow.....	106
4.6	Arbeitsstörungen	108
4.7	Schauspieler, Rolle, Person, Subjekt	111
4.8	Zwang	115
4.9	Heiliges Spiel	116
4.10	These und Fragen 4.....	117
5	Der sich ängstigende Mensch.....	119
5.1	Kierkegaard: Sich ängstigen lernen	119
5.2	Schwindel (V. v. Weizsäcker).....	121
5.3	Die Affekte als modulares Zeichensystem.....	126
5.4	Propositionale Struktur der Affekte.....	128
5.5	Von Affekten zu Gefühlen	130
5.6	Was ist eine Neurose?.....	132
5.7	Eustress und Distress.....	136
5.8	Dissoziation	138
5.9	Trauma	140
5.10	These und Fragen 5.....	142
6	Der Körper, den ich habe. Der Leib, der ich bin.....	145
6.1	Leib vs. Körper: eine sprachliche und anthropologische Differenzierung	146
6.2	Die Naturalismusfalle.....	149
6.3	Körper-Diskurse	152
6.4	Dienlichkeit vs. Lebendige Dienhaftigkeit	154
6.5	Zwischenleiblichkeit und Embodiment	155
6.6	Der Mensch – Mann und Frau	159
6.7	Scham.....	162
6.8	»Verwesung«: Die Leiche	168
6.9	Räume	170
6.10	These und Fragen 6.....	172
7	Der leidende Mensch	173
7.1	Ontisch vs. pathisch (V. v. Weizsäcker).....	173
7.2	Spiegelneuronen	177
7.3	Zweifühlung.....	178

7.4	Sucht	180
7.5	Heilung.....	181
7.6	Hoffnung	185
7.7	»Total pain«.....	186
7.8	Krankheitsverarbeitung.....	188
7.9	Sorge und Care	190
7.10	These und Fragen 7	192
8	Der schuldige Mensch.....	193
8.1	Existenziales Schuldigsein (M. Heidegger).....	193
8.2	Mindblindness	196
8.3	Sünde als philosophische Frage	198
8.4	Schuld-Scham-Dilemma	200
8.5	Schicksal.....	202
8.6	Gewissen und Wertprüfung.....	206
8.7	Schatten und Persona	209
8.8	Schuldgefühl.....	210
8.9	Schuldbewältigung.....	213
8.10	These und Fragen 8	215
9	Der trauernde Mensch	216
9.1	Trauer und Melancholie (S. Freud)	216
9.2	Neurobiologie der Trauer	217
9.3	Trauerarbeit	220
9.4	Das Symbol entsteht aus der Trauer	224
9.5	Wann ist der Mensch tot?	227
9.6	Trauma und Trauer	229
9.7	Trost	231
9.8	Abschiedlichkeit	233
9.9	Übergangs-Riten	236
9.10	These und Fragen 9	237
10	Der lebende Mensch	239
10.1	Das kleine Ich und das große Selbst (F. Nietzsche).....	239
10.2	Neurobiologie des selbstbezogenen Prozesses.....	242
10.3	Spiegel.....	243
10.4	Verlierbarkeit des Ich	245
10.5	Ich-Selbst-Achse.....	249
10.6	Narzissmus, »falsches Selbst«.....	252
10.7	Seele: Die psychologische Differenz	256
10.8	Transzendenz	259
10.9	Spiritualitäten.....	260
10.10	These und Fragen 10.....	263

Nachwort: Was ist aus der Frage nach dem Menschen geworden?	264
Literatur.....	266
Stichwortverzeichnis	281
Personenregister	285